

When the sorrow ends -1- Discords feelings

Meine liebste Celestia,

*schon vor einiger Zeit, habe ich deine große Trauer bemerkt und
deine Schwester gebeten mir zu erzählen was der Grund für
diese ist. (Ich muss zugeben, ich musste sehr hartnäckig sein
um eine Antwort zu bekommen!)*

*So habe ich von deinen Reisen in diese Welt die der unseren
so ähnlich ist erfahren und damit auch von deinem einstigen
Geliebten, König Sombra, und seinem Opfer.*

*Seid der Spiegel zerbrach sind nun schon viele Jahre ins Land
gezogen und noch immer quälen dich die Erinnerungen Tag
für Tag. Erinnerst du dich daran, was du deiner Schwester
versprachst als ihr zurück kehrtet?*

*Du versprachst ihr wieder glücklich zu sein, irgendwann.
Und doch weinst du jede Nacht, weil dein gebrochenes Herz
nicht zu heilen vermag.*

*Liebste Prinzessin, eins strahlte dein Lächeln so hell wie die
Sonne die du jeden Tag aufgehen lässt. Deine Schwester
erzählte mir außerdem, dass ich in Seiner Welt ein Held war.
Hier bin ich der Herr des Chaos, doch glaubst du nicht,
dass ich auch hier ein Held sein kann?
Wenn auch ein chaotischer...*

*Findest du nicht, dass es an der Zeit ist das dein Herz
ruhe findet und du wieder lachen kannst?
Lass mich dir dabei helfen, dies ist mein aufrichtiger Wunsch!*

~Discord

Es brauchte mehrere Stunden Arbeit, unendlich viele Bögen Papier und einige Federkiele, doch schlussendlich hatte Discord es geschafft den Brief an Celestia zu vollenden. Sorgsam las er die Reinschrift des Briefes noch einmal durch und überprüfte sie auf Fehler, denn alles musste perfekt sein sonst würde die traurige Prinzessin dies womöglich für einen Scherz halten und ihn bestrafen. Das lag, auch wenn man es viel eher von ihm erwarten würde, allerdings nicht in seiner Absicht. Er sorgte sich wirklich um sie, seid er vor einigen Monaten das erste Mal bemerkt hatte, wie sie des Nachts in ihren Gemächern gesessen und geweint hatte, zu ihren Hufen eine alte Spiegelscherbe auf welche ihre Tränen tropften. Erst hatte er nichts gesagt und sich in Schweigen gehüllt, doch als er genauer darauf geachtet hatte, bemerkte er dieses Verhalten immer wieder bei der ältesten Prinzessin Equestrias. Und schließlich konnte er nicht mehr schweigen, doch wollte auch nicht so taktlos sein und direkt mit der Tür ins Haus fallen, obgleich er dies auch sonst immer tat.

Also wandte er sich an ihre jüngere Schwester, suchte Rat bei dieser und gemeinsam überlegten sie sich etwas.

Luna fand, wenn er wirklich den aufrichtigen Wunsch in sich trug, ihrer Schwester zu helfen, so solle er sie dies auch wissen lassen. Doch hielt sie es ebenfalls für keine gute Idee direkt damit herauszuplatzen und so waren sie letztendlich bei einem Brief gelandet. Und beauftragt von der Prinzessin der Nacht persönlich, war dem Drachenpony keine andere Wahl geblieben als diesen zu verfassen.

Nun stand er ein wenig unschlüssig vor der Tür zu Celestias Gemächern, den Brief fein säuberlich zusammengerollt und versiegelt in der einen, eine einzelne rote Rose in der anderen Pfote. Seufzend versuchte er seine Nervosität zu zügeln und ordnete beides ordentlich auf dem Boden an. Anschließend klopfte er an und teleportierte sich mit einem Zauber um die nächste Ecke außer Sichtweite.